

Eilförderung 2014

Frauen* stärken auf dem Balkan

Ende Mai 2014 wurde der gesamte Balkan – besonders Bosnien und Serbien – von einer schweren Flutkatastrophe betroffen. Auf den „Aufruf zur Hilfe“ von Halida Jahic, Koordinatorin von „Veliko Srce“ aus Bosnien-Herzegowina, und die Berichte unserer Partnerinnen aus Kroatien und Serbien nach der großen Hochwasserkatastrophe im Mai 2014 reagierte filia umgehend: Mit einer Eilförderung für dringend benötigte humanitäre Hilfe unterstützten wir Veliko Srce. Außerdem starteten wir zusätzlich Anfang Juni den Spendenaufruf „Frauen stärken auf dem Balkan“, um weitere Hilfe für einen frauengeleiteten Wiederaufbau mit ermöglichen zu können. Mit den Spendengeldern stärken wir das serbienweite Netzwerk von „Women in Black“:

Veliko Srce in Bosnien

Weil die staatliche Hilfe nach der Flut vom Mai 2014 versagt, sind die Menschen vor Ort auf Selbstorganisation angewiesen. Das Frauennetz "Veliko srce" transportierte Lebensmittel und Wasser in die sehr schwer betroffenen Orte Odžak, Modricki Lug, Bosanski Šamac, Orašje, Brko und Bijelina. „Frauengruppen haben eine Schlüsselrolle in der Verteilung, meist humanitärer Hilfe (weil das im Moment die dringlichste ist) und sie stellen sicher, dass diese dorthin kommt, wo sie gebraucht wird.“, so Mirjana Miroslavjevic Bobic, Leiterin des Reconstruction Womens Fund in Belgrad, Serbien.

Women in Black in Serbien

Von den Folgen der Flut sind am heftigsten diejenigen betroffen, die schon vor der Katastrophe an den Rändern der Gesellschaft lebten: Roma-Frauen, Frauen, die in Armut leben, Flüchtlinge – und auch nachdem die Flut sich zurückgezogen hat, haben sie wenig Aussicht auf Entschädigung und Hilfe. Die „Frauen in Schwarz“ unterstützen gezielt Frauen aus diesen Gruppen und ermutigen sie, ihre Rechte gegenüber den staatlichen Stellen einzufordern. Sie bringen betroffene Frauen mit Frauen aus Kroatien und Bosnien-Herzegowina zusammen.

www.zeneucrnom.org